

Inhalt

I.	Einleitung	13
	Ausgangslage und Fragestellung	13
	Forschungsstand	21
	Methodik	35
	Aufbau und Quellenlage	38
II.	Das Alpinidenkmal in Bruneck, 1938–2012	45
	Zu den Ursprüngen des Alpinidenkmals vom 6. Juni 1938	45
	Einweihung und Errichtung	45
	Zeitlicher Kontext, ursprüngliche Aussage und Standortfunktion .	51
	Faschistische Architektur in Südtirol: Hintergrund, Entstehung und Funktionen	59
	Entnationalisierung – Italianisierung	60
	Faschistische Bau- und Denkmalpolitik in Bozen	62
	Bau- und Denkmalpolitik in den Kleinstädten und in der Region .	68
	Die öffentliche Rezeption des Alpinidenkmals nach 1943	70
	Von der ersten Zerstörung bis zur ersten Wiedererrichtung: 1943–1951	71
	Von der ersten Wiedererrichtung bis zur zweiten Zerstörung: 1951–1966	79
	Von der zweiten Wiedererrichtung bis zur dritten Zerstörung: 1966–1979	93
	Von der Intensivierung der Denkmaldebatte zur kritischen Auseinandersetzung: 1985–2012	105
	Fazit	125
III.	Straßennamen in Bozen, 1919–2000	127
	Straßenumbenennungen, 1919–1943	127
	Tolomeis erste Umbenennungsvorschläge von 1919	128

Zur Funktion und Anwendung faschistischer Straßennamengesetze in Bozen nach 1923	135	
Der Abessinienkrieg in den Bozner Straßennamen, 1936–1939	144	
Entfernt die ›Verräter!...Der Imperialismus aber darf bleiben, August–September 1943	150	
Straßenumbenennungen, 1945–1953	155	
Zur Arbeit der ersten Toponomastikkommission, 1945–1946	156	
Die zweiten Umbenennungsverhandlungen, 1948–1949	163	
›E' ancora in atto il ›caos‹ toponomastico‹: zum Weiterverlauf der Umbenennungen, 1950–1953	171	
Straßenumbenennungen nach 1953	180	
Neue Namen für neue Straßen: Zu den Benennungen von 1958–1967	182	
Von der <i>Piazza della Vittoria</i> zur <i>Piazza della Pace</i> und zurück: Straßennamendebatten nach 2000	186	
Fazit	192	
IV. Südtiroler Heimatbücher, 1951–2012		195
Systematik der Südtiroler Heimatbücher	195	
Gattungs- und Begriffsbestimmung	196	
Adressaten und Funktionen	200	
Quantitative Auswertung nach 1951	204	
Autoren- und Herausgeberschaften	211	
Aufbau und Inhalte historischer Narrative	216	
Prämissen der Heimatgeschichtsschreibung	216	
Inhaltliche Entwicklung des Südtiroler Heimatbuchkanons	219	
Bisherige Leerstellen des Südtiroler Heimatbuchkanons	223	
Ursprünge historiographischer Narrative	226	
Erzählungen vom Faschismus und vom Abessinienkrieg	233	
Eine Erzählung vom Faschismus	233	
Mancherlei Erzählungen vom Abessinienkrieg	242	
Fazit	259	
V. Schweigen und Erzählen, 1945–2018		261
Vom eingestimmten Schweigen kollektiver Nachkriegsgedächtnisse .	261	
Das Schweigen über den Abessinienkrieg im Italien der Nachkriegszeit	262	
Das Schweigen über den Abessinienkrieg im Südtirol der Nachkriegszeit	274	
Unstimmigkeiten individueller und kommunikativer Nachkriegsgedächtnisse	287	

Zum individuellen Nachkriegsgedächtnis eines ›Südtirolers‹ im Abessinienkrieg, 1973	287
Veteranenstimmen im kommunikativen Nachkriegsgedächtnis, 2004	300
Von der Kollektiverzählung zum historiographischen Diskurs	313
Erzählungen aus der Peripherie: Zur ersten Aufarbeitung von 2006	313
Jüngste Forschungs- und Erzählausätze nach 2006	319
Fazit	327
VI. Konklusion	329
Anhang	337
Dank	337
Literatur	339
Quellen	361